Ewa M a j e w s k a (Warszawa)

VORNAMENSCHATZ DER DEUTSCHEN UND FLÄMISCHEN MÄDCHEN IM 19. JAHRHUNDERT ANHAND DER EVANGELISCHEN TAUFREGISTER VON BRAUNSCHWEIG UND DER KATHOLISCHEN TAUFREGISTER VON LEUVEN (1838–1898)

THE SET OF FIRST NAMES OF GERMAN AND FLEMISH GIRLS IN THE 19TH CENTURY BASED ON THE EVANGELIC BAPTISM REGISTERS FROM BRUNSWICK AND THE CATHOLIC BAPTISM REGISTERS FROM LEUVEN (1838–1898)

The topic of this paper are female first names in the 19th century. They have been given by Flemish Catholics and German Protestants to their daughters. The girls had been baptized in St. Geertrui Church in Leuven (Flanders) and St. Catherine Church in Brunswick (Germany) in the period 1838–1898. The data were taken from the baptism registers of these churches. The quantity of names, their frequency, origin and forms have been examined. The names had been classified to several groups according to their sort. The set of first names and its changes in Germany and Flanders have been compared. There are differences between the number of names, the interest for some names and the type of names in German protestant and Flemish catholic communities. Although Reformation and the Counter-Reformation had left some restrictions for the giving of names for the Catholic and Protestants, the confessors seemed in the 19th century not to pay much attention to these orders and have been motivated probably by other reasons as well.

Keywords
German Protestants, Flemish Catholics, religion, names giving, baptism registers

Der Bestand an Vornamen ist von Interesse wegen der ständigen Veränderungen, denen er unterliegt. Die Vornamengebung ist nicht frei von unterschiedlichen Faktoren, die sie bestimmen. Mit der Zeit Menschen wechseln i hre Kleidung, Häuser, verändern ihr Aussehen oder ihre Ansichten über unterschiedliche Angelegenheiten. Dasselbe passiert mit dem Vornamenschatz. Er ändert sich mehr oder weniger mit der Ankunft der neuen Generation, die immer gewisse Neuerungen mit sich bringt und damit einen Beitrag zur Kulturgeschichte leistet.

Dieser Artikel wurde dem Vornamenschatz der deutschen und flämischen Mädchen gewidmet. Deutsche und Flamen sind Nachbarvölker, deren Muttersprachen, das Deutsche und das Niederländische, viele Ähnlichkeiten aufweisen. Darum drängt sich die Frage auf, ob diese Tatsache einen Einfluss auf ihre Vornamengebung haben kann, ob die Vornamen der deutschen und flämischen Mädchen aus derselben Periode einander ähneln und in welche Richtung die Veränderung des Vornamenschatzes folgt.

In der Namengebung spiegeln sich außer den persönlichen Motiven auch die Geschichte, Kultur und Religion wider. Der kirchliche Einfluss auf die Vornamengebung war in den vorigen Jahrhunderten wesentlich stärker als es jetzt der Fall ist.

Auf dem Gebiet Deutschlands herrschte in den früheren Jahrhunderten der germanische Namenstyp vor. Die Namen der Germanen waren meistens aus zwei Teilen zusammengesetzt, z.B. *Adalbert* = *Adal-beraht* 'von glänzender Abstammung'.[1)] Das Gebiet Belgiens wurde nicht nur von den Germanen sondern auch von keltischen Stämmen bewohnt. Die keltischen Personennamen verschwanden völlig, indem sie durch germanische Namen ersetzt wurden.[2)] Die ersten Vornamen in beiden Gebieten waren also germanischen Ursprungs. Das System der germanischen Vornamen wurde durch die christlichen Namen im 15. Jahrhundert verdrängt. Schon im 12. Jahrhundert waren die Namen aus dem Neuen Testament und Namen der Heiligen sehr populär, was mit dem Heiligenkult zusammenhing. Dadurch entstand der Brauch, dem Kind den Vornamen eines Schutzheiligen zu geben.[3)] Gegen das Ende des 15. Jahrhunderts war *Maria* der beliebteste weibliche Vorname in Westeuropa.[4)] Mit der Reformation lehnten die Protestanten die Heiligenverehrung ab und ließen nur biblische Vornamen zu.[5)] Die Entwicklung des Protestantismus führte auch zur Bevorzugung von alten germanischen Namen.[6)] Die Katholische Kirche reagierte darauf mit dem Konzil von Trient (1545–1563) und mit dem Catechismus Romanus (1566), der nachdrücklich die Annahme der Heiligennamen empfahl.[7)]

Ob die Katholiken und Protestanten im 19. Jahrhundert sich immer noch nach den Richtlinien ihrer Kirchen bei der Wahl der Taufnamen für ihre Kinder richteten und die Heiligennamen bzw. biblische oder germanische Vornamen bevorzugten? Welche Namen wurden am öftesten gegeben? War die Vorliebe für Doppelvornamen oder mehrfache Vornamen bei den Flamen oder bei den Deutschen größer? Gibt es wesentliche Unterschiede im Namenschatz von diesen zwei Nationen? Der vorliegende Artikel ist ein Versuch, diese Fragen zu beantworten.

[1)] G. Drosdowski, Lexikon der Vornamen. Herkunft, Bedeutung und Gebrauch von mehreren tausend Vornamen, Mannheim 1974, S. 15.
[2)] J. A. Meijers – J. C. Luitingh, Onze voornamen, Antwerpen 1974, S. 48.
[3)] W. Van Osta, Met naam en toenaam. Voornamen, familienamen en bekende merknamen, Antwerpen – Appeldoorn 2012, S. 28f.
[4)] E. G. Withycombe, The Oxford Dictionary of English Christian Names, Oxford 1977, S. XXVI ff.
[5)] W. Van Osta, o. c. in Anm. 3, S. 30.
[6)] W. Fleischer, Die deutschen Personennamen, Berlin 1968, S. 60.
[7)] M. Simon, Vornamen wozu? Taufe, Patenwahl und Namengebung in Westfalen, Münster 1989, S. 17.

Die Zahl der Vornamen pro Kind kann von einer Zuwendung zur traditionellen Namengebung und von Anerkennung der Rolle der Paten im Leben des Täuflings zeugen. Vor dem 16. Jahrhundert tauchten mehrfache Vornamen vereinzelt auf. In der Mitte des 16. Jahrhunderts breitete sich diese Erscheinung in deutschsprachigen Gebieten aus. Mehrere Vornamen waren in Deutschland zuerst im Südwesten und im Süden anzutreffen. Im 17. Jahrhundert kam nicht selten vor, dass das Kind drei Vornamen bekam. Gegen das Ende des 18. Jahrhunderts nahm diese Sitte ab.[8)] Dieser Brauch ermöglichte, die Voreltern zu ehren, indem man ihre Vornamen fortführen konnte. Heiligennamen wurden gern als zweite Namen vergeben. In der Barockzeit wurde aber vor allem der vornehme Klang des doppelten Vornamens geschätzt.[9)] Auf dem Gebiet von heutigen Niederlanden und Flandern bürgerten sich Doppelnamen im 17. Jahrhundert in den höheren Kreisen, d.h. bei den Fürsten, Adel und reichem Bürgertum ein.[10)]

In dem Artikel wurden Vornamen der katholischen Mädchen in Flandern und in Deutschland untersucht, die in der katholischen Pfarrgemeinde St. Geertrui in Leuven und in der evangelischen St. Katharinen in Braunschweig getauft worden waren. Die Vornamen wurden mit dem Abstand von 60 Jahren erforscht. Die untersuchte Periode umfasst zwei Jahrgänge 1838 und 1898.

Das Ziel dieser Untersuchung war, die Tendenzen in der Vornamengebung und die Veränderungen in Vornamenschatz der katholischen flämischen Mädchen und ihrer evangelischen deutschen Zeitgenossinen zu verfolgen. Das Namengut wurde aus den Taufregistern herabgeschrieben und analysiert. Die Daten wurden zuerst innerhalb einer Konfession erforscht und dann wurden beide Nationalitäten miteinander verglichen.

Für die Untersuchung wurden zwei Städte gewählt, nämlich Leuven – im katholischen niederländischsprachigen Teil Belgiens, Flandern, in der Provinz Brabant, und Braunschweig, die Stadt im vorwiegend von den Protestantischen bewohnten Land Niedersachsen in Deutschland.

Die Vornamen der getauften Jungen wurden bei dieser Untersuchung außer Acht gelassen. Es wurde untersucht, wie viele Vornamen und in welcher Reihenfolge gegeben wurden sowie welche Vornamen sich der größten Popularität erfreuten. Der gefundene Vornamenschatz wurde nach Form und Herkunft in Gruppen eingeteilt.

---

8) C. J. De Moel, Doopnaamgeving te Edam-Vollendam in de 17e en 18e eeuw, Bijdragen en Mededelingen van de Commissie voor Naamkunde en Nederzettingsgeschiedenis van de K.N.A.W. te Amsterdam XXIX, 1975, S. 12.

9) G. Drosdowski, o. c. in Anm. 1, S. 16.

10) R. Damstra, Zogenaamd zogeheten.Voornamen in het dagelijks leven, Den Haag 1987, S. 25.

Das erste Untersuchungsjahr ist 1838. Die folgenden Vornamen wurden ins Taufregister der St. Geertruikirche in Leuven eingetragen:

1838 – St. Geertruikerk (Leuven)

Angelica │*Anna-Maria* (x 3) │*Anna Maria Angelica*│ *Barbara* │ *Barbara-Juliana*│*Carolina*│ *Catharina* (x 3) │*Catharina-Justina* │*Catharina-Virginia* │ *Cecilia* │*Clara* │*Coleta-Barbara*│*Elisabeth* │ *Elisabeth-Adelia* │ *Eugenia-Josepha* │*Gertrudis* │*Isabella* (x 2) │*Joanna* (x 2) │*Joanna-Albertina* │*Joanna-Carolina* │ *Joanna-Catharina* │ *Joanna Maria* (x 2) │*Juliana-Barbara* │*Ludovica* │ *Magdalena* │ *Maria* │ *Maria-Augusta* │ *Maria-Barbara* │ *Maria-Catharina* │ *Maria-Clementina* │*Maria Elisabeth* (x 3) │ *Maria-Helena-Joanna* │*Maria-Josepha-Hubert* │ *Maria-Livina* │*Maria-Ludovica* │*Maria-Mathildis-Philomena* │*Maria-Philomena* │*Maria-Teresia* (x 3) │*Melania* │*Paulina* (x 2) │*Petronilla-Constantia* │ *Rosalia* │*Sophia Cornelia* │*Susanna* │ *Teresia* │ *Teresia Philomena*.

Im Jahr 1838 wurden in Leuven Taufnamen von 58 Mädchen angetroffen. Ihre Vornamen kommen insgesamt in 46 Kombinationen vor. 23 Mädchen hatten nur einen Vornamen. Der zweite Vorname trat bei 31 Mädchen auf und 4 Mädchen wurden mit vier Vornamen getauft. Viele Doppelnamen wurden mit einem Bindestrich ins Register eingetragen, z. B. *Anna-Maria* oder *Coleta-Barbara*. Der Vornamenschatz umfasst 36 Formen der weiblichen Vornamen. Einmal wurde der männliche Vorname *Hubert* als dritter Name eingetragen.

Die Häufigkeit der Vornamen war unterschiedlich. Am öftesten wurde Maria vergeben (23), beliebt waren auch *Catharina* (7), *Joanna* (6), *Barbara* (5), *Teresia* (5), *Elisabeth* (5).

Der Vornamenschatz enthält biblische Vornamen: *Anna*, *Maria*, *Elisabeth*, *Magdalena*, *Susanna*.

Eine große Gruppe stellen die Heiligennamen dar, die vorwiegend lateinischer oder griechischer Abstammung sind: *Adelia*, *Barbara*, *Catharina*, *Cecilia*, *Clara*, *Teresia*, *Sophia*, *Rosalia*, *Philomena*, *Helena*, *Melania*, *Petronilla*. Zwei Heiligennamen sind latinisierte Formen der germanischen Vornamen*: Gertrudis*, *Mathildis*.

Die nächste Gruppe bilden die weiblichen Varianten der männlichen Vornamen griechischen oder lateinischen Ursprungs: *Juliana*, *Justina*, *Josepha*, *Eugenia*, *Augusta*, *Cornelia*.

Im Namenschatz kommen auch Vornamen lateinischer Herkunft vor, die keine Heiligennamen sind: *Clementia*, *Constantia*, *Virginia*, sowie der griechische Vorname *Angelica* und der französische *Coleta* vor.

Im Namenschatz wurden auch fremde Nebenformen der Vornamen angetroffen: *Ludovica* – latinisierte Form des germanischen Vornamens *Ludwiga* sowie *Isabella* – italienische Form des spanischen Vornamens *Isabel*.

Im untersuchten Namengut gibt es auch Weiterbildungen: *Livina*, *Carolina*, *Paulina Paula*, *Albertina.*

Was im Namenschatz auffällt, ist der Gebrauch des männlichen Vornamens *Hubert*, der als dritter Vorname einmal gegeben wurde.

Die folgende Untersuchung umfasst Daten aus derselben Kirche, aber 60 Jahre später, d.h. im Jahre 1898:

1898 – St. Geertruikerk (Leuven)

Adelia Maria Josephina │*Alena Adela Maria* │ *Alicia Malvina Henrica* │ *Alphonsa Antonia* │*Amelia Amelia Mathildis Adelia* │ *Anna Adelia Catherina* │ *Anna-Carola* │ *Anna Maria* (x 2) │ *Anna Wilhelmina* │*Barbara Frederica Elisabeth* │ *Barbara Maria* │ *Barbara-Bertha-Carola* │ *Bernardina* │ *Bertha* │ *Carola* │ *Carolina* │*Catharina Angelina* │ *Clementina* │ *Clementina Eugenia Adilia* │ *Elisabeth* │ *Elisabeth Francisca* │ *Emma Paulina* │ *Eugenia* │ *Evelina – Maria* │ *Felicia* │ *Florentina* │ *Francisca Carolina* │ *Germana* │ *Isabella* │ *Joanna* (x 5) │ *Joanna Carola Ludovica* │ *Joanna Ludovica* │ *Joanna Ludovica Martha* │*Joanna Maria* │ *Joanna Maria Augusta Felicitas Ghislena* │ *Joanna Sabina* │ *Josephina* │ *Josephina Maria Antonia* │ *Josephina Leopoldina* │ *Josephina Victoria* │ *Julia* │ *Juliana Joanna* │ *Justina* │ *Leopolda* │ *Leopolda Rosalia* │ *Ludovica* │ *Ludovica Amilia* │ *Ludovica Henrica* │ *Ludovica Josephina* │ *Ludovica Virginia* │ *Maria* (x 2) │*Maria Alicia Anna* │ *Maria Augustina Anna* │ *Maria Antonia* │ *Maria Bertha* │ *Maria Catharina Francisca* │*Maria Christina* │ *Maria Esther Wilhelmina* │ *Maria – Francisca* │ *Maria Josephina* │ *Maria Julia* │ *Maria Leopoldina* │ *Maria Ludovica Bertha* │ *Maria Philomena* │ *Maria Rosalia* │ *Maria Theresia* (x 3) │ *Maria Theresia Elisabeth* │ *Maria Virginia* │ *Margareta* │ *Margarita Maria* │ *Mathildis* │ *Philomena* │ *Philomena Emma* │ *Rosalia* │ *Victoria* │ *Virginia* │ *Virginia Joanna*.

Im Jahre 1898 wurden in der St. Geertruikirche 86 Mädchen getauft. Bei 30 der Getauften kam nur ein Vornamen vor. 17 Mädchen bekamen zwei Vornamen. Doppelnamen wurden seltener mit einem Bindestrich angegeben als es im Jahre 1838 der Fall war. Bei 17 Mädchen wurden der Vorname festgestellt. Eine Person hatte fünf Vornamen. Das Namengut umfasst 58 verschiedene Vornamen. Sie tauchen in 78 Konstellationen auf.

Die erste große Gruppe bilden die Heiligennamen, die von einer Heiligen oder einer Märtyrerin in der Vergangenheit getragen wurden. Sie sind lateinischen oder griechischen Ursprungs. Zu ihnen gehören: *Adela*, *Mathildis*, *Catherina*, *Barbara*, *Joanna*, *Sabina*, *Rosalia*, *Philomena*, *Theresia*, *Margareta*, *Christina*, *Felicitas*. Zwei Vornamen aus dieser Gruppe sind germanischer Herkunft: *Bertha* und *Mathildis*. Im zweiten Fall handelt es sich um eine latinisierte Nebenform des germanischen Vornamens: *Mathilde* (←*Mechthild*).

Biblischer Herkunft sind: *Maria*, *Anna*, *Elisabeth*, *Martha*, *Esther*.

Der Vornamenschatz enthält auch weibliche Varianten der männlichen Vornamen: *Alphonsa*, *Antonia*, *Henrica*, *Frederica*, *Carola*, *Francisca*, *Eugenia*, *Ludovica*, *Augusta*, *Justina*, *Leopolda*, *Florentina*, *Germana*, *Ghislena*, *Victoria*, *Amilia*, *Felicia*,

Juliana. Hierher gehört auch der Vorname *Malvine*, der nach Van der Schaar als weibliche Variante des männlichen germanischen Namens *Madelwinus* anzusehen ist.[11)]

Weiterbildungen sind: *Josephina*, *Wilhelmina*, *Bernardina*, *Carolina*, *Angelina*, *Clementina*, *Paulina*, *Leopoldina*, *Augustina*, *Eveline*.

Im Namengut treten auch Kurzformen auf: *Emma*, *Alicia*, *Alena*. Außerdem wurden die Nebenformen *Amelia*, *Adilia*, *Adelia* angetroffen.

Die Namensammlung enthält auch Vornamen lateinischer Herkunft, z.B. *Virginia* und *Julia*, sowie *Isabella*, die italienische Form des spanischen Vornamens *Isabel*.

Auch die spanische Form des Vornamens *Margaretha*, nämlich *Margarita*, kam einmal vor.

Der größten Popularität erfreute sich der Vorname *Maria*, der 29 Mal angetroffen wurde. Den zweiten Platz belegt *Joanna* mit 13 Eintragungen. Beliebt waren auch *Ludovica* (8), *Anna* (7), *Josephina* (6).

Der zweite Teil der Untersuchung betrifft die Vornamen der deutschen evangelischen Mädchen.

1838 – St. Katharinen (Braunschweig)

Alwina Carolina Conradina | *Anna Augusta Bertha* | *Anna Catharina Wilhelmina* | *Anna Dorothea Elisabeth* | *Anna Friederike Maria* | *Anna Helena Charlotta* | *Augusta Carolina Christiane* | *Augusta Dorothea* | *Friederike Wilhelmine* | *Augusta Henriette* | *Augusta Wilhelmina* | *Augusta Wilhelmina Luisa* | *Bertha Johanna Henrietta* | *Bertha Wilhelmina* | *Carolina Antoinette Henrietta* | *Carolina Emma Johanna Maria* | *Carolina Luise Antoinette* | *Caroline Emma* | *Christiane Wilhelmine Dorothee* | *Claudina Alwina Friederike* | *Conradine Friederike Camilie* | *Dorothea Augusta Christiane* | *Dorothea Gottliebine* | *Dorothea Elise Franziska* | *Dorothea Friederike* | *Dorothee Augusta Paulina* | *Elise Luise Henriette* | *Friederike Elisabeth Burchardine* | *Friederike Elisabeth Jacobine* | *Friederike Maria* | *Friederika Sophie Dorothee* | *Friederike Wilhelmine Henriette* | *Georgina Friederike Henriette* | *Helena Sophia* | *Henrietta Carolina Charlotta* | *Henriette Carolina Elisabeth* | *Henriette Dorothee Wilhelmine Caroline* | *Henriette Luise Charlotte* | *Henriette Luise Friederike* |*Hermina Albertina* | *Herta Carolina Wilhelmina* | *Ida Luisa Christiana* | *Jeanette Gottfriede Maria Amalie* | *Johanna Augusta Christiane* | *Johanna Augusta Friederike* | *Johana Catharina Henriette* | *Johanna Christina Elisabeth*| *Johanna Carolina Friederika Luisa Augusta* | *Johanna Carolina Friederike Bertha* | *Johanna Conradina Christina* |*Johanna Henrietta Elisabeth* |*Johanna Henrietta Luisa* |*Johanna*

11) J. Van der Schaar, Woordenboek van voornamen, Utrecht 1990, S. 254.

Henrietta Wilhelmina Christiana | *Johanna Henrietta Wilhelmine* | *Johanna Henriette* | *Johanna Henriette Friederike* (x 2) | *Johanna Luisa Augusta* | *Johanna Maria Alberta Henriette* | *Johanna Paulina Maria* | *Johanna Wilhelmine* | *Johanne Maria Dorothea Henriette* | *Juliane Caroline Wilhelmine* | *Luise Alwine* | *Maria Augusta* | *Maria Christiane* | *Maria Dorothee Sophie* | *Maria Dorothee Henriette* | *Maria Elisa Berthe* | *Maria Elise Caroline* | *Maria Wilhelmina Henriette* | *Mathilda Alwine Johanna* | *Minna Helene* | *Theresa Henriette Charlotte* | *Wilhelmine Johanne Henriette* | *Wilhelmine Friederike Elisabeth*.

Das weibliche Namengut aus der St. Katharinen-Kirche stammt von 76 Mädchen und umfasst 43 unterschiedliche Vornamen, die in 75 Kombinationen vorkommen.

Die meisten Getauften hatten mehr als einen Vornamen. 18 Personen wurden mit 2 Vornamen getauft. Bei 50 Mädchen wurden drei Vornamen angetroffen. 7 Mädchen bekamen vier Vornamen und bei einer Person wurden fünf Vornamen festgestellt.

Den Vornamenschatz der Deutschen enthält folgende 7 Heiligennamen: *Bertha*, *Dorothea* (*Dorothee*), *Catharina*, *Helena*, *Sophia*, *Christina*. Davon ist der Vorname *Bertha* germanischen, die übrigen Vornamen lateinischen oder griechischen Ursprungs.

Am häufigsten wurde der Vorname *Henrietta/-e* (25) gegeben. Den zweiten Platz belegt *Johanna* (23). Ihnen folgen *Friederike* (18), *Wilhelmina/-e* (16), *Maria* (14), *Carolina* (14), *Augusta* (13), *Dorothea/-e* (13). *Luisa/-e* (10), *Christiana/-e* (7).

Die aus der Bibel stammenden Namen sind: *Anna*, *Elisabeth und Maria*.

Im Namengut kommen auch Vornamen französischer Herkunft vor: *Charlotta*, *Henrietta/-e*, *Antoinette*, *Jeanette*.

Eingedeutschte Formen der französischen/lateinischen Vornamen sind: *Luisa* ←*Louise*, *Camilie* ← *Camille*.

Weibliche Formen der männlichen Vornamen sind: *Alwina/-e*, *Augusta*, *Friederike*, *Johanna*, *Franziska*, *Hermina*, *Alberta*, *Christiane*, *Gottliebine*, *Gottfriede*.

Gottliebine stammt von dem männlichen Vornamen *Gottlieb*, der zur Zeit des Pietismus gebildet wurde. Im 17. Jahrhundert kamen neue deutsch-christliche Vornamen auf, die der deutsche Protestantismus geschaffen hat. Es waren christliche Vornamen, bei denen die altdeutsche Weise der Namenbildung aus zwei Bestandteilen zum Ausdruck kam.[12)]

Eine andere Gruppe der Namen stellen Weiterbildungen dar: *Burchardine*, *Carolina*, *Conradine*, *Jacobine*, *Wilhelmina/-e*, *Claudina*, *Paulina*, *Georgina*, *Alber-*

[12)] G. Drosdowski, o. c. in Anm. 1, S. 16; W. Seibicke, Die Personennamen im Deutschen, Berlin – New York 1982, S. 139.

tina. Solche Vornamen nahmen in Deutschland im 17./18. Jahrhundert deutlich zu und waren besonders bei den Protestanten beliebt. [13)]

Im Namenschatz tauchen auch vereinzelt Kurzformen auf: *Emma*, *Elise*, *Minna*, *Amalie*.

Germanische Vornamen sind: *Ida*, *Herta*.

Die Vornamen der Mädchen, die 60 Jahre später in derselben Kirche in Braunschweig getauft worden waren, kommen in der folgenden Anordnung vor.

1898 – St. Katharinen (Braunschweig)

Anna (x 3) | *Anna Clara* | *Anna Frieda* | *Anna Ilse Maria* | *Anna Julia Sophia Helena* | *Anna Maria Auguste* | *Anna Maria Wilhelmine* | *Anna Martha* | *Anna Martha Sophia* | *Anna Wilhelmina Frieda* | *Annemarie Hermine Luise Agnes Antonia* | *Augusta* | *Bertha Anna Charlotte* | *Bertha Johanna Ottilia* | *Christiane Martha Else* | *Dora Margarethe Erna* | *Elisabeth Lina Rosa* | *Elisabeth Martha* | *Elisabeth Martha Erna* | *Elisabeth Sophia Elsa* | *Elise Minna Maria* | *Elsa Maria Minna Emilia* | *Elsbeth Martha Bertha Alwine* | *Else Alwine Johanna* | *Else Johanna* | *Else Margarethe Martha* | *Else Maria Luise* | *Else Martha* | *Emma Hedwig* | *Emma Minna Elisabeth* | *Emma Olga* | *Erna Bertha Augusta* | *Erna Frieda Franziska* | *Ernestine Luise Bertha* | *Frieda Amalia* | *Frieda Caroline Bertha* | *Gertrud Augusta Maria* | *Gertrud Bertha* | *Gertrud Irmgard Karla* | *Gertrud Helene Maria* | *Hanni Martha Anna* | *Hanny Paulina Amalia* | *Hedwig Hanny* | *Hedwig Johanna Augusta* | *Helena Bertha Clara* | *Helena Paulina Luise* | *Helene Agnes Karoline* | *Henriette Friederike Martha Elisabeth* | *Hermine Augusta Anna* | *Hildegard* | *Ida Helene Wilhelmine* | *Ilse Frieda Marie* | *Johanna Luise Martha* | *Johanna Theodora Henriette* | *Johanna Martha Gertrud* | *Luise Bertha Antonia* | *Luise Emma Frieda Helena* | *Luise Hermine Hedwig* | *Karla Maria Wilhelmine Elsbeth Hertha* | *Käthe Gretchen Ilse* | *Käthe Helene Minna Emmy* | *Lisbeth Maria Friederike Johanna* | *Luisa Friederike Johanna Emma* | *Luise Lotte* | *Luise Ottilie Minna* | *Magda Luise Ilse* | *Maria* | *Maria Anna* | *Maria Gertrud Margarethe* | *Maria Henriette Elisabeth Emilie* | *Maria Luise* | *Margarethe* | *Margarethe Hedwig Emma Maria* | *Margarethe Minna Anna* | *Margarethe Maria Emma* | *Martha Sophia* | *Minna Doris* | *Nina Gesina Karla* | *Ottilia Paulina Adela* | *Rosa Lina Maria* | *Selma Henriette Justina* | *Wilhelmine Franziska*.

Der Namenschatz von 84 Braunschweiger Mädchen, der Täuflinge in der St. Katharinenkirche im Jahre 1898 waren, enthält 64 Vornamen, die in 82 verschiedenen Kombinationen vorkommen. Einen Vornamen hatten nur 7 Mädchen. Zwei Vornamen wurden bei 17 Personen angetroffen. 48 Getaufte hatten drei Vornamen (57 %). Vier

[13)] R. F. Arnold, Die deutschen Vornamen, Wien 1901, S. 18.

Vornamen wurden bei 10 Personen angetroffen. Zwei Mädchen wurden mit fünf Vornamen getauft.

Die einzelnen Vornamen wurden mit unterschiedlicher Frequenz vergeben. An der Spitze steht der Vorname *Maria* (18). Ihm folgt *Anna* (17). Den dritten Platz belegt *Martha* (13). Die weiteren populären Vornamen waren: *Luisa/-e* (11), *Bertha* (8), *Johanna* (8), *Else/-a* (8), *Helena/-e* (7), *Margaretha* (7), *Elisabeth* (7), *Minna* (7), *Emma* (7).

Aus der Bibel stammen folgende Vornamen: *Anna*, *Maria*, *Martha*, *Elisabeth*. Neben *Elisabeth* tritt die Nebenform *Elsbeth* auf.

Zum ersten Mal wurde ein zusammengesetzter Doppelname angetroffen: *Annemarie*.

Das Inventar der Heiligennamen besteht aus 7 Vornamen; *Adela*, *Clara*, *Sophia*, *Agnes*, *Bertha*, *Margarethe*, *Helene*, *Hedwig*. Dabei sind *Bertha* und *Hedwig* germanischer Abstammung.

Weibliche Formen der Männernamen sind: *Auguste/-a*, *Hermine*, *Johanna*, *Christiane*, *Alwine*, *Franziska*, *Friederike*, *Theodora*, *Karla*, *Justina*, *Emilia*.

Das Namengut enthält auch Weiterbildungen: *Ernestine*, *Gesina*, *Pauline*, *Wilhelmine*.

Im Namenschatz kommen außerdem zahlreiche Kurzformen vor: *Amalia*, *Elise*, *Emma*, *Emmy*, *Else/-a*, *Erna*, *Dora*, *Doris*, *Frieda*, *Gretchen*, *Hanny*, *Ilse*, *Käthe*, *Lina*, *Lotte*, *Magda*, *Minna*.

Germanische Vornamen im untersuchten Material sind: *Irmgard*, *Hildegard*, *Gertrud*.

Vornamen aus anderen Sprachen sind im Namenschatz der Deutschen auch vertreten, nämlich aus dem Lateinischen: *Rosa*, *Julia*, *Antonia*, aus dem Russischen *Olga*, aus dem Französischen: *Charlotte*, *Henriette*. Keltischer Herkunft ist der Vorname *Selma*.

Eingedeutschte Formen fremder Namen sind: *Ottilia* (←*Odilia*), *Luisa* (←*Louise*).

Vergleich

In der folgenden Tabelle Nr. 1 wurde die Zahl der getauften Mädchen (M) und die Zahl der Vornamen in ihrem Namengut angegeben:

Tabelle Nr. 1

	Leuven	**Braunschweig**
1838	58 M – **36** Vornamen	76 M – **43** Vornamen
1898	86 M – **58** Vornamen	84 M – **64** Vornamen

Die flämischen Mädchen bekamen weniger Vornamen als die deutschen. Im Jahre 1838 wurden die meisten Mädchen in Leuven (31) mit mehr als einem Vornamen

getauft, während in derselben Zeit in Braunschweig die meisten Mädchen (50) drei Vornamen bekamen. Eine ähnliche Situation beobachtet man auch im Jahre 1898. Von den flämischen Mädchen hatten 38 den zweiten Vornamen. In Braunschweig gab es in derselben Zeit 48 Mädchen mit 3 Vornamen. Die deutschen Protestanten hatten also eine größere Vorliebe für mehrere Vornamen.

Der gefundene Namenschatz der deutschen Mädchen in Braunschweig ist 1838 bescheidener als der von den flämischen Mädchen in Leuven. Es ist so, obwohl die Zahl der Getauften in Braunschweig die der flämischen Täuflinge übersteigt. Doch die flämischen Vornamensammlung ist vielfältiger. Die Vornamen der Deutschen wiederholen sich viel öfter. Bestimmte Vornamen kommen mit hoher Frequenz vor und man hat den Eindruck, dass die Deutschen immer die gleichen Vornamen wählten. Zehn Vornamen erfreuten sich in Braunschweig einer großen Popularität, während die Auftretenshäufigkeit der Vornamen in Flandern nicht so hoch war und die Wiederholung beträchtlich weniger Vornamen betraf. Es sieht so aus, als ob die Flamen wollten, dass ihre Töchter einen originellen, individuellen Vornamen hatten, während dieser Grund für die Deutschen nicht am wichtigsten war.

In flämischen Belegen tauchte einmal ein männlicher Vorname auf, was bei den Deutschen nicht vorkam.

Das Inventar der Vornamen 1838 ist in Deutschland reicher an Formen. Der Namenschatz setzt sich aus biblischen Vornamen, Heiligennamen, weiblichen Entsprechungen der Männernamen und Weiterbildungen sowie fremden und germanischen Namen und Kurzformen zusammen. In Leuven wurden keine germanischen Namen (außer zwei Heiligennamen germanischen Ursprungs) und keine Kurzformen in dieser Periode festgestellt. Weibliche Varianten der männlichen Namen waren in Leuven meistens lateinischer oder griechischer Abstammung.

In Braunschweig gab es auch eingedeutschte Vornamen und die Zahl französischer Vornamen war größer als in Flandern, was ein bisschen wundern kann, umso mehr als es in Flandern immer starken französischen Einflüssen ausgesetzt war.

Die Katholiken legten sicher einen größeren Wert auf die Verwendung des Vornamens *Maria* und überhaupt waren die Namen der Heiliger ihnen viel wichtiger als den Protestanten.

Maria wurde doch bei den deutschen Protestanten 1838 relativ häufig vergeben, aber es war nicht der populärste Vorname. Die deutschen Protestanten bevorzugten den französischen Vornamen *Henrietta/-e*, der den ersten Platz unter den populärsten Namen einnimmt. Erst 60 Jahre später belegte dieser Vorname den ersten Platz. Bei den Flamen stand *Maria* nach wie vor an der Spitze der Liste.

Im Jahre 1898 gibt es ungefähr so viele Täuflinge bei beiden Nationen, doch ist die Zahl der gesammelten Vornamen etwas größer bei den Deutschen. Der Namenschatz der Deutschen vom 1898 scheint formenreicher zu sein. Zwar kommen bei den flämischen Mädchen auch manchmal fremde Formen und Kurzformen vor,

aber die Zahl der Kurzformen ist beträchtlich größer bei den Braunschweiger Mädchen. Außerdem bekamen die deutschen Mädchen neue ausländische Vornamen, die aus anderen Sprachen entlehnt worden waren, nämlich aus dem Keltischen, Russischen oder Französischen. Bei den flämischen Mädchen gab es weniger Vornamen aus anderen Sprachräumen, vorwiegend lateinischer oder griechischer Herkunft.

Die deutschen Protestanten nahmen schneller neue Vornamen und neuere Formen der alten Namen an. In der Namengebung legten sie scheinbar einen größeren Wert auf solche Namen, die in der Zeit gebräuchlich waren und sich mehr nach der Mode richteten, wovon viele Wiederholungen desgleichen Namens zeugen können. Vielleicht steckten auch andere Motive dahinter. Auf jeden Fall waren die religiösen Gründe nicht die wichtigsten Faktoren.

Die flämischen Katholiken waren dagegen konservativer, was den Namenschatz betrifft. Sie griffen nicht so schnell neue Formen und neue Namen auf. Sie gebrauchten Heiligennamen viel öfter. Vor allem maßen sie dem Vornamen *Maria* eine große Bedeutung zu. Allem Anschein nach spielte für sie im 19. Jahrhundert die religiöse Namengebung eine wichtigere Rolle als für die deutschen Protestanten.

Diese Untersuchung gibt ein Bild der deutschen und flämischen Namengebung, die eine Widerspiegelung der im 19. Jahrhundert herrschenden Werte und Mode ist. Im Namenschatz von zwei untersuchten Nationen und Konfessionen kommen sie zum Ausdruck.

e.m.majewska@uw.edu.pl
Instytut Germanistyki
Uniwersytet Warszawski
Ul. Dobra 55
PL 00-312 Warszawa
POLSKA